



Kantonsspital
St.Gallen

KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des
maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei
committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

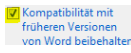
KBOB-Dokument Nr. 30, Version KSSG 2.0:


Planervertrag

Informationsseite:


Wichtige Informationen zum Ausfüllen des Dokuments

Weitere Informationen: <http://kbob-faq.ch>

- **Kompatibilität** des Dokumentes: Word für Windows seit Version 2003, Word für MAC seit Version 2011
- **Word 2010-2016:**  im Speichern-Dialog aktivieren, um Formatierungsänderungen zu vermeiden
- **Aktivieren Sie UNBEDINGT die Makros**, bevor Sie mit dem Dokument arbeiten (**siehe unten**)
- **Speichern** Sie dieses Dokument **NICHT als DOCX** (sondern entweder als docm oder doc)


Diese Seite dient nur zur Information und zum Festlegen einiger optionaler Dokumentparameter und wird beim Klicken der Schaltfläche «**Druck ohne Informationsseite:**  » auf der ersten Vertragsseite nicht mit ausgedruckt.


1) Makros aktivieren:

Ohne Makros werden die Automatismen in diesem Dokument nicht funktionieren. Wenn beim Starten des Dokuments und nach dem Zulassen der Makros die Information  Makros erfolgreich aktiviert. erscheint und mit OK bestätigt werden kann, sind die Makros korrekt aktiviert.




Word für MAC: Im Menü **Word / Einstellungen / Sicherheit** im Abschnitt Makrosicherheit das Häkchen «**Vor dem Öffnen einer Datei, die Makros enthält, Warnung anzeigen**» – so können Sie beim Starten eines Word-Dokumentes im erscheinenden Dialogfeld bestimmen, dass Sie die Makros zulassen wollen.

Word 2003: Im Menü **Extras / Makro / Sicherheit** können Sie die Sicherheitsstufe für Makros einstellen: Wählen Sie hier die Option «**Mittel**» – so können Sie beim Starten eines Word-Dokumentes im erscheinenden Dialogfeld bestimmen, dass Sie die Makros zulassen wollen.

Word 2007, Schritt 1: Unter der **Office-Schaltfläche**  / **Word-Optionen / Vertrauensstellungszentrum** können Sie bei «**Einstellungen für das Vertrauensstellungszentrum**» / «**Einstellungen für Makros**» die Sicherheitsstufe für Makros einstellen. Folgen Sie nun **Schritt 2**.

Word 2010-2016, Schritt 1: Unter der **Datei-Schaltfläche**  / **Optionen / Sicherheitscenter** können Sie bei «**Einstellungen für Makros**» die Sicherheitsstufe für Makros einstellen. Folgen Sie nun **Schritt 2**.



Schritt 2: Wählen Sie hier die Option «**Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren**» – so können Sie beim Starten eines Word-Dokumentes unterhalb des Menübandes durch Klick auf eine der folgenden Schaltflächen bestimmen, dass Sie die Makros zulassen wollen:

Word 2007:  **Sicherheitswarnung** Einige deaktiviert.  , Word 2010-2016:  **Sicherheitswarnung** Einige aktiv anzuzeigen. 

2) Dokumentparameter festlegen (optional)



Währung im Dokument festlegen (in den geschützten Bereichen), Standard ist «CHF».

In frei bearbeitbaren Bereichen (gekennzeichnet durch die roten Ecken  ) bitte Währung manuell anpassen.



Optionalen **Fusszeileneintrag** für das Dokument festlegen.



Kantonsspital
St.Gallen

KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des
maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei
committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

Planervertrag

Vergabeart: Offenes Verfahren

Projektbezeichnung: **Kantonsspital St.Gallen KSSG
Erweiterungsbau H08** Projektnummer: xy

Projektleiter/-in Bauherr vakant Vertragsnummer: xy
Vertragsdatum: xx.xx.xxxx
Exemplare: 1 x Auftraggeber, 1 x Beauftragter

Status Entwurf für Planerwahlverfahren 29.11.2021
(SIA Phase 22)

Total Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2

**CHF Fehler! Bild-
Zeichenfolge enthält
ungleiche
Anführungszeichen.
(exkl. MWST)**

**CHF Fehler! Bild-
Zeichenfolge enthält
ungleiche
Anführungszeichen.
(inkl. MWST)**

abgeschlossen zwischen

Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen
Rorschacher Strasse 95
9007 St.Gallen

nachstehend bezeichnet mit

Auftraggeber

und

☐ der Unternehmung
Adresse
MWST Nr. / UID

.....
.....
.....

☐ der Planergemeinschaft, bestehend aus:

1. Federführende Unternehmung:
Gesamtleitung als Generalplaner: vakant
2.

Adresse / Zustelldomizil
MWST Nr. / UID

xy
xy

Unter Mitwirkung und unterstützt von den Verbänden:

SIA, usic, BSA, CRB, FSAI, FSU, IGS und SBO der Gruppe Planung bauenschweiz

mit Gesamtleitungsfunktion für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung
mit Generalplanerfunktion

☐ mit folgenden Subplanern:

1. Spitalprozessplanung: vakant
2. Architektur: vakant
3. Baumanagement: vakant
4. BIM Management / BIM Gesamtkoordination: vakant
5. Bauingenieurwesen: vakant
6. Fassadenplanung: vakant
7. Fachkoordination Gebäudetechnik (technisch und räumlich): vakant
8. Fachplanung Elektro: vakant
9. Fachplanung HLKK: vakant
10. Sanitär- und Medizinalgasplanung: vakant
11. Gebäudeautomation, MSRL-Ingenieur/IT/Kommunikation: vakant

nachstehend bezeichnet mit

Beauftragter

Strategische Ausrichtung Haus 08

Das Kantonsspital St.Gallen positioniert sich als führender Anbieter der spezialisierten und überregionalen Zentrumsversorgung in der Ostschweiz und stellt die Grundversorgung in der Region St.Gallen sicher. Das Kantonsspital St.Gallen richtet sein Tun und Handeln an den Patientinnen und Patienten aus. Die Organisation und die Prozesse werden nach den Grundsätzen des LEAN-Managements entwickelt. Die medizinische Versorgung auf universitärem Niveau wird durch anwendungsorientierte innovative Forschung ergänzt und unterstützt. Damit stärkt das Kantonsspital St.Gallen sein nationales und internationales Renommee als innovatives und zukunftsorientiertes Zentrumsspital.

Das Gebäude Haus 08 trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung des KSSG bei. Veränderungen des Unternehmens können durch Flexibilität und Anpassbarkeit abgebildet werden. Der Wertbeitrag der Immobilien für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ist dafür von zentraler Bedeutung. Die Infrastruktur ist auf die Prozesse ausgerichtet und berücksichtigt die Erwartungen der Patientinnen und Patienten.

Ausgangslage Haus 08

Seit April 2018 befindet sich das KSSG in der baulichen Umsetzung des Masterplans mit den beiden Neubauten H07A und H07B auf Basis des Generalplanerwettbewerbes aus 2011. Dieser umfasste die Neubauten Haus 07 A, H07B und das Ostschweizer Kinderspital. Das Haus 07A wird mit Ende 2023 und das Haus 07B 2028 in Betrieb genommen. Die Fortschreibungsfähigkeit des Masterplans bedingt die Anschlussfähigkeit des darauffolgenden Gebäudes „Haus 08“. Im Generalplanerwettbewerb 2011 war das Haus 08 noch als Haus 07C betitelt und lediglich ein Bauvolumen auszuweisen. Das Haus 07C wurde im darauffolgenden Überbauungsplan rechtlich genehmigt und bestätigt. Kubatur und Höhe des geplanten Gebäudes wurden damit festgelegt, ebenso die Verteilung der Nutzflächen auf Basis der Objektstrategie.

Nutzungs- und Funktionsbeschreibung

Das Haus 08 ist für das KSSG zur betrieblichen Nutzung des Areals ein weiterer wesentlicher Baustein auf Basis des Masterplans. Im Wesentlichen besteht die Nutzung aus Bereichen der ambulanten klinischen Nutzungen, den öffentlichen Restaurants (keine Produktionsküche), Bettenstationen und Flächen für tertiäre Infrastruktur. Durch seine direkte Anbindung an das Haus 07B und das OKS entstehen unmittelbare funktionelle und betriebliche Zusammenhänge und Anbindungen.

Im Jahr 2022 wird die Bauprojektplanung des Haus 07B voraussichtlich fertiggestellt. Die beiden Untergeschosse, das Erdgeschoss und die ersten beiden Obergeschosse stehen in der Nutzung in direktem Zusammenhang mit dem Haus 08. Einzelne Nutzungen im Haus 07B und Haus 08 können auf den Geschossen gebäudeübergreifend erfolgen. Ebenso sind die Häuser 08, 07B und das OKS auf diesen Geschossen mit Haupterschliessungswegen verbunden. Der Neubau des OKS wird im 2022 mit freigegebenem Bauprojekt in der Ausführungsplanung sein.

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projektes

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen:

1. Sämtliche **Grundleistungen** zur Planung und Realisierung des oben beschriebenen Projekts gemäss allen Inhalten der vorliegenden Vertragsbestandteilen auf Basis der koordinierten SIA-Ordnungen 102, 103, 108 «Modell Bauplanung» Ausgabe 2014. Folgende Grundleistungen sind zwingend vom Beauftragten abzudecken:

Folgende generelle Leistungen: Gesamtprojektleitung als Generalplaner

Folgende Grundleistungen:

- Architekturleistungen inkl. vollumfängliche Gesamtleitung Architektur
- Baumanagement (Baukostenplanung, Bauleitung)
- Bauingenieurleistungen
- Fassadenplanung
- Fachkoordination Gebäudetechnik (räumlich und technisch)
- Elektroingenieurleistungen
- HLKK-Ingenieurleistungen
- Sanitär- und Medizinalgasplanung
- Gebäudeautomation, MSRL Ingenieurleistungen, IT, Kommunikation

Folgende weitere Leistungen, die als Grundleistungen für alle Planer gelten (u.a.):

- Einsatz der BIM-Methode

Im vereinbarten Honorar sind sämtliche erforderlichen Planungsleistungen eingerechnet, die gemäss dem vorliegenden Vertrag für Generalplanerleistungen zur Realisierung des Projekts gemäss Ziff. 1.1 und Ziff. 1.2 erforderlich sind. Insbesondere gehören dazu die übliche Projektentwicklung (Entwicklung des Projektes vom Vorprojekt zum Ausführungsprojekt) sowie kleinere (marginale) Projektanpassungen im Laufe der Realisierung. Unter kleinere Projektanpassungen fallen unter anderem (nicht abschliessende Aufzählung):

- Vom Baubeschrieb und Kostenvoranschlag abweichende, aber qualitativ und/oder gestalterisch vergleichbare Konstruktionen und Ausführungen
- Mehr- oder Mindermengen aufgrund des tatsächlichen Ausmasses
- Nachträgliche Anpassungen aufgrund von Nichteinhalten oder Nichterreichen von vereinbarten Eigenschaften wie z.B. die Erfüllung von energetischen Anforderungen, Labels oder bauphysikalischen Zielwerten nach SIA
- Nachträgliche Anpassungen und Ergänzungen aufgrund im Baubeschrieb oder Kostenvoranschlag vergessener Bauteile oder Eigenschaften, die zwingend zum Bauvorhaben gehören, wie z.B. Treppengeländer
- Leitung sämtlicher Garantearbeiten, die selber durch unsorgfältige Planungsleistungen ausgelöst wurden (auch nach Ablauf der Rügefristen bis längstens 10 Jahre nach der Schlussabnahme des jeweiligen Teilprojekts durch die Bauherrschaft).

Ebenfalls zum Honorar gehören allfällige, vom Auftraggeber rechtzeitig und schriftlich bestellte Mehrmengen oder bessere Qualitäten, die aus der Projektreserve oder dem Vergabeerfolg finanziert werden und keine Um- oder Zusatzplanung erfordern. Darunter fallen unter anderem (nicht abschliessende Aufzählung):

- Zusätzliche Geräte und Ausstattungen
- Zusätzliche Ausrüstungen und Einrichtungen
- Höherwertige Materialien, Produkte, Ausführungen und Qualitäten

2. **Besonders zu vereinbarende Leistungen:** Folgende besonders zu vereinbarende Leistungen sind zwingend vom Beauftragten abzudecken:

Folgende besonders vereinbarte Leistungen (u.a.):

- Spitalprozessplanung
- BIM Management und BIM Gesamtkoordination
- Planung SKP 7-9: Die Bauherrschaft beabsichtigt das Generalplanerteam ebenso für die Leistungen SKP 7-9 zubeauftragen (u.a. die Erstellung, Führung und Koordination des Raumbuchs, sowie der Geräte- und Ausstattungsliste). Im Planerwahlverfahren (Phase 2) wurden die geschätzten Aufwände (SKP 7-9) für das Vor- und Bauprojekt von der Bauherrschaft zur Vergleichbarkeit der Offerten vorgegeben und der Stundensatz musste vom Generalplanerteam offeriert werden. Auf Basis des Bauprojektes werden die erforderlichen Leistungen SKP 7-9 des Generalplaners, sowie Eigenleistungen des KSSG noch definiert.

3. **Generalplanerleitung und Gesamtprojektleitung:** Der Beauftragte übernimmt als Generalplaner die Generalplanerleitung und die Gesamtprojektleitung; auch für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung 102/103/108 (Ausgabe 2014).

4. **Grund- und Zusatzleistungen** sind ergänzend in folgenden Beilagedokumenten detailliert beschrieben:

- Projektpflichtenheft mit Leistungsbeschreibungen
- KSSG Regelungen zu Bauaufträgen:
<https://www.kssg.ch/sag/downloadcenter/bauprozesslandkarte>
- KSSG Regelungen zur Bauwerksdokumentation: Richtlinien, Standards und Vorlagen gemäss BWD- Baurichtlinien und Bauwerksdokumentation: <https://www.kssg.ch/sag/downloadcenter>

5. Der **Beizug von weiteren Spezialisten** und Beratern durch den Beauftragten bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Die Honorierung und eine allfällige Honoraraufteilung zwischen Beauftragten und Auftraggeber erfolgt dabei in gegenseitiger Absprache. Es gelten folgende Grundsätze:

Fall A: Ist der Beizug zur Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen notwendig, trägt der Beauftragte die Kosten und schliesst den Vertrag mit dem Spezialisten/Berater ab.

Fall B: Für Leistungen eines Dritten, die nicht im Rahmen der Vertragserfüllung durch den Beauftragten zu erbringen sind, übernimmt der Auftraggeber die Kosten und schliesst den Vertrag mit dem Spezialisten/Berater ab. Entstehen dabei Aufwandminderungen für den Beauftragten, so werden aufgrund von Leistungsabschätzungen die Honorare des entlastenden Beauftragten entsprechend reduziert.

Die Auftraggeberin behält sich das Recht auf Mitsprache bei der Auswahl von Dritten sowie die Möglichkeit eines direkten fachlichen Austauschs mit Dritten vor. Der Beauftragte gewährt in begründeten Fällen Einsicht in Verträge mit Dritten und erbringt auf erstes Verlangen den Nachweis über geleistete Honorarzahungen. Die Abtretung und Verpfändung von Honorarguthaben an Dritte, ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Bestehende Verträge sind bei nachträglichem Beizug bezüglich Leistungsumfang und Abgrenzung sowie Honorierung anzupassen (Vertragsnachtrag).

2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

- | | | |
|-------|--|-------------|
| VB 1 | Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom, bereinigt gemäss
Protokoll vom | (Beilage 1) |
| VB 2 | Projektorganisation | (Beilage 2) |
| VB 3 | Terminprogramm (Meilensteinprogramm) vom xxx | (Beilage 3) |
| VB 4 | Projektpflichtenheft mit Leistungsbeschreibungen vom xxx | (Beilage 4) |
| VB 5 | IAG (BIM Informationsanforderungen AG) vom xxx | (Beilage 5) |
| VB 6 | Personeneinsatzliste des Anbieters und Stundenansätze vom xxx | (Beilage 6) |
| VB 7 | Versicherungsnachweis Planergemeinschaft vom xxx | (Beilage 7) |
| VB 8 | Zahlungsplan vom xxx | (Beilage 8) |
| VB 9 | KSSG Regelungen zu Bauaufträgen vom xxx
https://www.kssg.ch/sag/downloadcenter/bauprozesslandkarte | |
| VB 10 | KSSG Regelungen zur Bauwerksdokumentation vom xxx
Richtlinien, Standards und Vorlagen gemäss BWD- Baurichtlinien und
Bauwerksdokumentation unter https://www.kssg.ch/sag/downloadcenter | |
| VB 11 | Die Leistungsbeschriebe sowie die Honorarberechnung gemäss SIA
Ordnungen 102, 103 und 108 (Ausgaben 2014) | |
| VB 12 | Die übrigen für die vorliegende Dienstleistung einschlägigen Normen
soweit sie den Stand der anerkannten technischen Regeln der Baukunde
im Zeitpunkt der Ausschreibung wiedergeben. | |

Werden die Vertragsbestandteile VB2 bis VB10 vom Auftraggeber nach Vertragsabschluss angepasst, gilt die jeweils zeitlich aktuellste Version. Der Auftraggeber orientiert den Beauftragten über die erfolgten Aktualisierungen.

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiavor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

3 Leistungen des Beauftragten

3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrundeliegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1 und 1.2 hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen (Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen).

3.2 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die nachstehenden Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»:

	Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 "Modell Bauplanung"
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:

	Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 "Modell Bauplanung"
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

.....

Weitere Teilphasen werden nach genehmigter Finanzierung und Vorliegen der notwendigen Bewilligungen Schritt für Schritt durch schriftliche Anzeige des im Vertrag angegebenen Projektleiters des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art. 18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

SIA Phase 3.1 Vorprojekt: Kostenschätzung (KS) mit +/- 15% Genauigkeit

SIA Phase 3.2 Bauprojekt: Kostenvoranschlag (KV) mit +/- 10% Genauigkeit

4 Vergütung

4.1 Vergütung mit Festpreisen

- ☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom bereinigt gemäss Protokoll vom
☒

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen exkl. Nebenkosten	CHF	.....
.....	CHF	.....
.....	CHF	.....
.....	CHF	.....
/.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	.....
/.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF)	CHF	0.00

Preis nach Baukosten

Das Honorar wird gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom bereinigt gemäss Protokoll vom folgendermassen berechnet und definitiv festgelegt:

Grundleistungen:

Teilauftrag 3.1 Vorprojekt: Nach Baukosten (rückwirkende Anpassung aufgrund der Kostenschätzung)

Teilauftrag 3.2/3.3 Bauprojekt/Bewilligungsverfahren: Nach Baukosten (rückwirkende Anpassung aufgrund des Kostenvoranschlages)

Teilauftrag 4 Ausschreibung und 5 Realisierung: Nach Baukosten (allenfalls Pauschalpreis aufgrund des Kostenvoranschlages)

Vereinbarte Pauschalen werden nur dann angepasst, wenn sich die vereinbarten Leistungen aufgrund von Projektänderungen wesentlich verändern. Bei Unterschreitung des Kostenvoranschlages von mehr als -5% werden Pauschalen aufgrund der provisorischen Bauabrechnung durch den Auftraggeber nachgerechnet und rückwirkend korrigiert. Bei Mehrkosten und Kostenüberschreitungen infolge Planungs- oder Bauleitungsfehler, die durch den Beauftragten zu vertreten oder durch diesen verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen.

Die Überprüfung der Einhaltung der Kostengenauigkeit erfolgt auf Basis des genehmigten Kostenvoranschlages. Massgebend für die einzelnen Arbeitsgattungen sind:

- Kostenvoranschlag abzüglich Kredit- und Projektreserven für die Architekturleistungen
- Kostenanteil Tragwerk/Statik für die Bauingenieurleistungen
- Kostenanteil Umgebung für die Landschaftsarchitekturleistungen
- Kostenanteil Gebäudetechnik / Medizintechnik für die jeweiligen Fachingenieurleistungen

4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

- ☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom bereinigt gemäss Protokoll vom für Zusatzleistungen

Zusatzleistungen:

Teilauftrag 3.1 Vorprojekt: Nach Zeitaufwand

Teilauftrag 3.2/3.3 Bauprojekt/Bewilligungsverfahren: Nach Zeitaufwand

Teilauftrag 4 Ausschreibung und 5 Realisierung: Nach Zeitaufwand

☐

☐ Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

Kategorie A, Chefarchitekt / -ingenieur	CHF	.....
Kategorie B, Leitender Architekt /Ingenieur, Chefbauleiter	CHF	.....
Kategorie C, Architekt / Ingenieur / Bauleiter	CHF	.....
Kategorie D, Bautechniker	CHF	.....
Kategorie E, Zeichner / Hilfsbauleiter	CHF	.....
Kategorie F, Hilfspersonal	CHF	.....
.....	CHF	.....

Vereinbarte Vergütung CHF

Als Kostendach

.....

☐ Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz exkl. MWST,
der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt:

CHF

Vereinbarte Vergütung CHF

Als Kostendach

.....

Offerierte Vergütung brutto nach Zeitaufwand exkl. Nebenkosten

CHF **Fehler! Bild-
Zeichenfolge
enthält ungleiche
Anführungszeichen.**

/.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal	CHF	0.00
/.. 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	.....
/.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF	CHF	0.00

.....

4.3 Nebenkosten

☒ Übliche Nebenkosten:

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 hiavor eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien, Broschüren, Berichte und Schlussdokumentation (BWD Richtlinie) oder Unterlagen die durch den Auftraggeber bestellt werden, werden pauschal vergütet und sind in der vereinbarten Vergütung (als prozentualer Honoraranteil) gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 hiavor eingerechnet.

☐ Vergütung gemäss siehe oben.

4.4 Preisänderungen infolge Teuerung

- ☐ Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.
- ☒ Die Preisänderungen infolge Teuerung werden wie folgt vorgenommen:

Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss Vertragsnorm SIA 126 berechnet.

Eine Preisänderung infolge Teuerung erfolgt frühestens ab dem vollendeten 5. Jahr nach dem Stichtag, sofern die aufgelaufene Teuerung mehr als 2% beträgt. Dabei wird nur der Anteil über dem Grenzwert von 2% ausbezahlt. Abrechnungsperiode jährlich. Stichtag ist das Datum der Genehmigung des Kostenvoranschlags für das jeweilige Teilprojekt durch den Lenkungsasschuss.

Die vertraglich vereinbarten Honorarparameter (Z1, Z2, n.r.s.i) bleiben in jedem Fall für die gesamte Projektdauer unverändert.

Die Mehrwertsteuer wird zu den jeweils gültigen Ansätzen zugerechnet.

- ☐ Es erfolgen keine Preisänderungen infolge Teuerung.

4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.5.1 Beschrieb nicht abschliessend definierter Leistungen:

Zusatzaufträge, resp. Zusatzleistungen, welche im Vertrag nicht vereinbart sind, benötigen die schriftliche Form. Die Leistungen können erst anerkannt und erbracht werden, wenn sie schriftlich vereinbart sind. Nicht bewilligte Leistungen (nicht beauftragte Leistungen) werden nicht vergütet. Zu Zusatzaufträgen können gehören:

- Zusätzliche Positionen für die Erbringung von im Vertrag, Leistungsverzeichnis, Projekthandbuch und Pflichtenheft oder dergleichen nicht enthaltenen Leistungen.
- Erstellen von Zusatzabklärungen betreffs Wirtschaftlichkeit von Lösungsvorschlägen oder Alternativen etc.
- Alternative Ausführungen wie Projektänderungen oder Projekterweiterungen von im Vertrag nicht enthaltenen Leistungen mit oder ohne folgen auf Termin und Kosten.

4.5.2 Vergütungsregelung:

Zusatzaufträge, resp. Leistungen, welche im Vertrag nicht vereinbart sind, werden auf der Basis von Art. 4.2 **Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand** vereinbarten Stundenansätzen (Angebot Unternehmer) entwickelt und vergütet. Sie werden als Nachträge zum Planervertrag behandelt.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- ☐ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 90% der erbrachten Leistungen.
- ☒ Gemäss Zahlungsplan

Zahlungsplan

Der Generalplaner erstellt den Zahlungsplan. Dieser wird im Rahmen des Vertragsabschlusses verhandelt und ist Bestandteil des Generalplanervertrags.

Schlusszahlung

Die Schlusszahlung wird erst nach Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation gemäss den BWD-Richtlinien des Kantonsspitals St.Gallen und der genehmigten Schlussabrechnung fällig.

5.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Der Beauftragte fakturiert seine Leistungen mittels Rechnung in elektronischer Form (E-Rechnung)

Anforderungen an die Rechnungen:

Die Rechnungen haben sich detailliert zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern und sind in einfacher Ausführung unter Angabe der Vertragsnummer und der Bestellnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages, der MWST Nr. des Beauftragten und des Mehrwertsteuerbetrages sowie der Nebenkosten, welche beide separat auszuweisen sind, an die nachfolgende Adresse einzureichen:

Rechnungsadresse: Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen
Departement Finanzen
Rorschacher Strasse 95
9007 St.Gallen

Zustelladresse: (Baumanagement) (oder dem verantwortlichen Fachingenieur)

Rechnungszustellung: Als pdf via E-Mail an Baumanagement/Bauleitung des Generalplaners
(Modus laut Bauprozesslandkarte)

Die Anforderungen an die Zahlungsbegehren gemäss Art. 144 Abs. 2 und 3 der Norm SIA 118 (2013) gelten bei vereinbarten Teilzahlungen (z.B. nach Zahlungsplan) analog. Weiter sind auch die einschlägigen Art. der SIA 102, 103 und 108 (Ausgabe 2014) verbindlich.

Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Unternehmer zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Rechnungen werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig.

Damit die erbrachten Leistungen periodengerecht in der Buchhaltung abgebildet werden können, sind sämtliche erbrachten Leistungen (Schluss- oder Teilrechnungen) jährlich per 30. November zu fakturieren und bis 14. Dezember an die Bauleitung zu senden.

5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 45 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an die Bankverbindung:

Bank-Institut mit Namen und Adresse: vakant.

IBAN: CH vakant

Konto-Nr.: vakant

Konto-Inhaber: vakant

6 Fristen und Termine

6.1 Für die Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31-41)

Frist / Termin:	Tätigkeit:
xx.xx.xxxx	SIA Phase 31 Vorprojekt
xx.xx.xxxx	SIA Phase 32 Bauprojekt
xx.xx.xxxx	SIA Phase 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt
xx.xx.xxxx	SIA Phase 41 Ausschreibung, Offertvergleich und Vergabeantrag

6.2 Für die Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51-53)

Es gilt das zu vereinbarende Planlieferungsprogramm.

Frist / Termin:	Tätigkeit:
xx.xx.xxxx	SIA Phase 51 Ausführungsprojekt
xx.xx.xxxx	SIA Phase 52 Ausführung
xx.xx.xxxx	SIA Phase 53 Inbetriebnahme, Abschluss

7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

Auftraggeber

Departement Immobilien & Betrieb
Kantonsspital St.Gallen
Rorschacher Strasse 95
9007 St.Gallen
Bauherrenprojektleitung (BHPL): vakant
E-Mail: vakant | Telefon: vakant

Beauftragter

Generalplaner/ Generalplanerleitung (GP/ GPL): vakant
Adresse
E-Mail: vakant | Telefon: vakant

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherungsdeckung während der Dauer des Auftrages aufrechtzuerhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern.

Diesem Vertrag ist ein Versicherungsnachweis der Versicherungsgesellschaft beizulegen, welcher bei der Vertragsunterzeichnung nicht älter als 30 Tage ist.

Hinweis: Die Bauherrschaft beabsichtigt voraussichtlich eine Bauplatzversicherung für das Bauprojekt Haus 08 abzuschliessen (die geforderten Versicherungssummen, können deshalb noch ändern).

8.1 Grundversicherung

<input checked="" type="checkbox"/> <u>Personen- und Sachschäden</u>	CHF	<u>20'000'000.00</u>	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (Zweifachgarantie notwendig)
--	-----	----------------------	--

8.2 Zusatzversicherungen

<input checked="" type="checkbox"/> <u>Bautenschäden</u>	CHF	<u>10'000'000.00</u>	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (Zweifachgarantie notwendig)
<input checked="" type="checkbox"/> <u>Reine Vermögensschäden</u>	CHF	<u>20'000'000.00</u>	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (Zweifachgarantie notwendig)
<input checked="" type="checkbox"/> <u>Anlageschäden</u>	CHF	<u>20'000'000.00</u>	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (Zweifachgarantie notwendig)
<input checked="" type="checkbox"/> <u>Rechtsschutz im Strafverfahren</u>	CHF	<u>3'000'000.00</u>	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (Zweifachgarantie notwendig)
<input type="checkbox"/> <u>sonstige Schäden</u>	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)

☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:

-

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.:

.....

.....

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

CHF

(vom Beauftragten anzugeben)

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 7% der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 exkl. MWST, mindestens aber CHF 5'000, höchstens jedoch CHF 50'000.

10 Besondere Vereinbarungen

10.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2017, wird Folgendes festgelegt:

In **Ergänzung zu Ziff. 4** der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen gilt folgendes: Der Auftraggeber kann in begründeten Fällen jederzeit den Austausch der vom Beauftragten beigezogenen Dritten (wie Subplanern) verlangen, dies insbesondere, wenn diese Leistungen schlecht erbringen, sich pflichtwidrig verhalten oder die im Rahmen der Ausschreibung oder des Vertrages vereinbarten Voraussetzungen nicht oder nicht mehr erfüllen. Der Beizug von Ersatz für die auszutauschenden Dritten bedarf wiederum der vorgängigen schriftlichen Zustimmung

des Auftraggebers. Der Austausch sowie die Einarbeitung der neu eingesetzten Dritten erfolgt auf Kosten des Beauftragten und begründet keine Schadenersatzpflicht zu Lasten des Auftraggebers.

Ergänzend zu Ziff. 5.2 (Realisierungsphase) beträgt die Prüffrist des Auftraggebers für Nachträge und Beststellungsänderungen mindestens 14 Tage.

Ergänzend zu Ziff. 9.5 (Schlussabrechnungen des Beauftragten) wird die Schlusszahlung erst nach Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation und genehmigten Schlussabrechnung fällig.

Ergänzend zu Ziff. 17.1/17.2 (Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten) gehören zu den erwähnten Unterlagen insbesondere das digitale Gebäudemodell respektive das digitale Konstruktions-/Berechnungsmodell, zu deren Erstellung und/oder Bearbeitung der Beauftragte sich vertraglich verpflichtet hat. Der Beauftragte ist auch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages zur rechtzeitigen Herausgabe verpflichtet.

Ergänzend zu Ziff. 18.2 ist der Auftraggeber bei Vorliegen wichtiger Gründe berechtigt, einzelnen Mitgliedern einer Planergemeinschaft zu kündigen, ohne vom Vertrag zurücktreten zu müssen. Die verbleibenden Mitglieder der Planergemeinschaft übernehmen in diesem Fall die verbleibenden Leistungen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten.

10.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an die Auftraggeberschaft weitergeleitet werden.

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

Die vollständige Bauwerksdokumentation ist bis spätestens 3 Monate nach Bauvollendung an die Projektleitung des Auftraggebers zu übergeben.

11 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

12 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

13 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen.

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertrag vereinbaren die Parteien den Sitz des Auftraggebers.

14 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt.

Der Auftraggeber:
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen

St.Gallen / Datum

St.Gallen / Datum

Name
Funktion

Name
Funktion

Die unterzeichnenden Mitglieder der Planergemeinschaft

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die federführende Unternehmung die Planergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an die Planergemeinschaft anerkennen;
- bestätigen, dass die vom Auftraggeber an den Zahlungsort gemäss Ziffer 5.4 hiervoor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.

Der Beauftragte bzw. die beauftragten Mitglieder der Planergemeinschaft:

Ort / Datum

Ort / Datum

Name
Funktion

Name
Funktion

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2017

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnissnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

5.1 Grundsätze

Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.

Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.

Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderung sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgesetzene und freigegebene Leistungen, die vor der Beststellungsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

7 Schlüsselpersonen

Vorbehaltlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiearbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.

10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panoramarecht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
 - Bewilligungen ausbleiben;
 - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
 - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom

Ort und Datum:

Ort und Datum:

.....,

.....,

Der Auftraggeber:

Der Beauftragte:

Kantonsspital St.Gallen

.....

.....

.....



**Kantonsspital
St.Gallen**

KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des
maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei
committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

Beilagen

VB 1	Honorarangebot vom xxx	(Beilage 1)
VB 2	Projektorganisation	(Beilage 2)
VB 3	Terminprogramm (Meilensteinprogramm) vom xxx	(Beilage 3)
VB 4	Projektpflichtenheft mit Leistungsbeschreibungen	(Beilage 4)
VB 5	IAG (BIM Informationsanforderungen AG) vom xxx	(Beilage 5)
VB 6	Personeneinsatzliste des Anbieters und Stundenansätze vom xxx	(Beilage 6)
VB 7	Versicherungsnachweis Planergemeinschaft vom xxx	(Beilage 7)
VB 8	Zahlungsplan vom xxx	(Beilage 8)